

## **Tätigkeitsbericht 2002 des Deich und Hauptsielverband Dithmarschen**

Die Tätigkeiten im Jahre 2002 erstreckten sich auf folgendes:

Der Vorstand traf sich im Laufe des Jahres zu 5 Vorstandssitzungen sowie zusätzlich zu 4 Arbeitsgesprächen und außerdem zu einer gemeinsamen Vorstandssitzung mit dem des Deich- und Hauptsielverbandes Eiderstedt. Zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie fanden in den verschiedenen Bearbeitungsgebieten diverse Informationsveranstaltungen sowohl mit den Sielverbänden als auch mit weiteren betroffenen Behörden, Vereinen u.s.w. statt. Ausgesprochen informativ war die Exkursion vom 2. bis 4. Juli 2002 in dem Raum Wiesmoor, Leer, Papenburg sowie insbesondere mit dem Besuch beim Wasser- und Bodenverband Waterschap Hunze en Aa's in Veendam in den Niederlanden. Dort wurden zukunftssträchtige Verbandsstrukturen, verbandliche Arbeitsweisen sowie Beitragsgestaltungen erläutert, im Anschluss wurde ein nach modernsten Gesichtspunkten errichtetes neues Schöpfwerk besichtigt.

Die Mäh- und Reinigungsarbeiten an den Gewässern wurden in diesem Jahr aufgrund der extremen Niederschlagssituation im Sommer zügiger aufgegriffen und erledigt, als sonst üblich. Geringe Restarbeiten wurden Anfang Dezember abgeschlossen. Die Niederschlagssituation im Sommer dieses Jahres hat erneut verdeutlicht, dass umfassender Nachholbedarf besteht für Grund- und Sohlenräumungen und dass das gesamte Gewässernetz einschließlich der kleineren, nicht vom Verband zu unterhaltenden Gewässer als Rückhaltepotential unbedingt erforderlich ist.

Auch im Jahre 2002 wurde ein Grabenräumgerät beschafft. Der Einsatz der in eigener Werkstatt gebauten 4 m- bzw. 5 m-Mähkörbe hat sich sehr bewährt.

Der Altgrunderwerb wurde fortgeführt und wird nach wie vor aus Zuschussmitteln des Landes gefördert.

Für die Bisambekämpfung werden Zuschüsse des Landes nicht mehr gewährt. Stattdessen werden die gezahlten Prämien als Aufwand bei der Gewässerunterhaltung berücksichtigt und fließen insofern in die Zuschussgewährung mit ein. Entsprechend einer Abstimmung mit Nachbarverbänden werden als Fangprämie 2,50 Euro je gefangenem Bisam gezahlt. In diesem Jahr wurden 19.453 Bisame gefangen, im Vorjahr waren es 10.478, davor 6.389.

Die Gewässerpläne aller Sielverbände wurden vom Planungsbüro Geo-Glis in Eckernförde überarbeitet und in dem Zusammenhang in digitalisierter Form neu erstellt. Es handelt sich dabei um die Erfassung der von den Verbänden zu unterhaltenden Haupt- sowie Sielverbandsgewässer einschließlich Rohrleitungen. Nachgearbeitet werden müssen noch Bauwerke wie Durchlässe, Brücken sowie weitere zu definierende Anlagen. Mit diesen Vorarbeiten sind Unterlagen erstellt worden, wie sie auch für die Umsetzung der WRRL benötigt werden. Zur Zeit wird noch verhandelt, wie und in welcher Form die Unterlagen Berücksichtigung finden können.

Im Rahmen eines Förderprogrammes durch das Land Schleswig-Holstein sind durch Befliegung die Höhen und sonstige Abmessungen der 2. Deichlinie festgestellt worden. Dieses ist geschehen für alle Deichverbände der Westküste über den Marschenverband. Die Unterlagen werden derzeit vom ALR Husum ausgewertet und den Verbänden endgültig Anfang 2003 vorgelegt werden können.

Die Offenhaltung der Außentiefs geschieht nach wie vor seitens dem zuständigen ALR in dem machbaren Umfang durch Einsatz einer Schlickegge (Trischen). Gleichwohl sind die Arbeiten vor Hillgroven mit vertretbarem Aufwand nicht mehr machbar. Der Verband hat daraufhin in Abstimmung mit den zuständigen Behörden (Staatliches Umweltamt, Umweltministerium, Amt für ländliche Räume) baureife Planungen für die Installation eines Schöpfwerkes in das vorhandene Deichsiel weitestgehend fertiggestellt. Die Ausschreibung für den technischen Teil (Pumpen) ist erfolgt, weitere Maßnahmen sollen im Jahre 2003 umgesetzt werden. Das Gesamtvolumen wird sich auf ca. 748 T€ belaufen.

Stilllegung Schöpfwerk Hochdonn – die Gestaltungsmaßnahmen an den vom Verband erworbenen und aus der Nutzung genommenen Flächen sind abgeschlossen. Insofern ist diese Maßnahme weitestgehend erledigt.

Neufelder Fleet – die vorbereitenden Arbeiten sind erledigt. Die wasserbehördliche Genehmigung liegt vor. Derzeit geschieht der erforderliche Grunderwerb mit der Absicht, die baulichen Maßnahmen

schwerpunktmäßig im Jahr 2003 zu beginnen und 2004 abzuschließen. Als Gesamtvolumen sind 730 T€ veranschlagt.

Schöpfwerk Kudensee – das derzeitige Schöpfwerk wurde bereits im Vorjahr vom Verband übernommen. Die Planungen für den Neubau sind genehmigungsreif abgeschlossen. Sobald die Baugenehmigungen vorliegen, sind im Winterhalbjahr die Ausschreibungen beabsichtigt, um rechtzeitig im Frühjahr 2003 die mit einem Volumen von 2,4 Mio. € bezifferten Baumaßnahmen zu realisieren.

Gewässerumgestaltung in Büsum – Durch Überplanung, Ausweisung von B-Plan-Gebieten einschließlich Verlegung des Campingplatzes sind Gewässerumlegungen einschließlich Schaffung von zusätzlichem Stauraum im Einzugsgebiet des Sielverbandes Büsum erforderlich. Die Planungs- und baumäßige Umsetzung dieser Maßnahmen wurde dem Verband übertragen (Volumen ca. 350 T€).

Gestaltung Nordhastedter Mühlenbach – Nach langjährigen Überlegungen und Planungen sowie diversen Überflutungsereignissen in der Ortslage Nordhastedt war nunmehr beabsichtigt, oberhalb des Nordhastedter Mühlenteiches eine Wasserrückhaltung mit Dosiereinrichtung zu schaffen. Dieses hatte sich insbesondere deshalb verzögert, weil in früheren Jahren trotz Flurbereinigung die erforderliche Flächenbereitstellung nicht erreichbar war. Diese stehen nunmehr zur Verfügung, allerdings scheint die Realisierung des Vorhabens an naturschutzfachlichen Erwägungen zu scheitern.

Fischtreppe Gieselau – Die Fischtreppe unterhalb des Mühlenteiches in Albersdorf ist abgängig. Sowohl Planung als auch Neubau wurden dem Verband übertragen, das Bauvolumen ist mit rd. 50 T€ veranschlagt. Angestrebt ist, dieses als vorgezogene Maßnahme für die Umsetzung der WRRL einzustufen.

Entschlammung Große Braake – Versuche, durch Einsatz einer Schlickegge (Fa. Schramm), eine spürbare Entschlammung zu erreichen, sind gescheitert. Erforderlich wird der Einsatz eines Spülers. Hierzu steht eine ca. 6 ha große Spülfläche in akzeptabler Entfernung in Aussicht. Das Bauvolumen ist mit rd. 500 T€ zu veranschlagen.

Umsetzung EU-WRRL – Nach diversen Informationsveranstaltungen wurde folgender Stand erreicht:

1. Gemeinsam mit Verbänden aus dem Kreis Steinburg sowie dem Kreis Rendsburg- Eckernförde wurde der Bearbeitungsgebietsverband NOK-Süd im südlichen Verbands- gebiet gebildet.

2. Für das Bearbeitungsgebiet Miele ist eine gesonderte Verbandsbildung nicht erforderlich, hier geschieht die Umsetzung unmittelbar.

Sowohl für den NOK-Süd als auch für das Mielegebiet wurde die Umsetzung der Federführung dem DHSV Dithmarschen übertragen.

3. Abweichend von Vereinbarungen zu Beginn des Jahres mit dem DHSV Eiderstedt verliefen vorbereitende Gespräche für die Bildung des Bearbeitungsgebietsverbandes Tideeider schwierig. Die Federführung wird nunmehr wohl vom DHSV Eiderstedt wahrgenommen werden.

Bis Ende 2003 ist die EU-WRRL in nationales Recht umzusetzen. Dazu wurde das (Bundes-) Wasserhaushaltsgesetz bereits geändert. Derzeit wird die 8. Novelle zur Änderung des Landeswassergesetzes vorbereitet bzw. diskutiert. Hierzu haben die Verbände gemeinsam über den Marschenverband eine Stellungnahme abgegeben.

Abwasserverband – Fusionsgespräche mit den Wasserverbänden Norder- und Süderdithmarschen haben zu keiner Einigung geführt und sollen erst dann wieder aufgegriffen werden, wenn seitens der Verbandsgremien entsprechende Impulse eine Fortführung des Fusionsgedankens sinnvoll erscheinen lassen.

Die Klärschlammhalterhalle beim Abwasserverband Dithmarschen war im Berichtszeitraum stark ausgelastet. Aufgrund der Niederschlagssituation im Herbst 2001 konnten seinerzeit nicht alle Klärschlämme ausgebracht werden. Parallel dazu entwickelte sich, ausgelöst durch die BSE-Krise Ende 2000, die landwirtschaftliche Klärschlammverwertung erneut zum Politikum, Forderungen zum Ausstieg aus der landwirtschaftlichen Klärschlammverwertung wurden diskutiert. Dieses ist zwischenzeitig durch

Die Beschlüsse der Agrar- und Umweltministerkonferenz vom 13. Juni 2001 in Potsdam erledigt. Die Novellierung der Bioabfallverordnung, der Klärschlammverordnung, der Düngeverordnung und der Düngemittelverordnung sind für die noch laufende Legislaturperiode geplant. Wesentlicher Bestandteil hierbei ist, einen integralen Ansatz zur Festlegung von Konzentrationswerten für alle Sekundärrohstoffe (Klärschlamm und Kompost), Wirtschaftsdünger und Mineraldünger nach dem Prinzip „gleiches zu gleichem“ zu finden. Die Gesetzesnovellierungen und der endgültige Ausgang bleiben abzuwarten. In diesem Jahr wurden 5.575 m<sup>3</sup> Klärschlamm (Vorjahr 2.278 m<sup>3</sup>) auf 306 ha landwirtschaftliche Flächen verbracht.

Die Anlieferung von Schlämmen aus kommunalen Anlagen hat erheblich zugenommen. Durch die Schaffung eines weiteren Behälters in einer Größe von ca. 2.600 m<sup>3</sup> würde der Klärwerksbetrieb flexibler gestaltet werden können, insbesondere bestünde die Möglichkeit, relativ große Schlammengen kurzfristig aufzunehmen. Der Vorstand des Abwasserverbandes hat in seiner letzten Sitzung die Errichtung eines weiteren Schlammstapelbehälters zu einem Preis von ca. 200 T€ beschlossen.

Reparaturarbeiten waren in größerem Umfang erforderlich. Einerseits mussten bei der Windkraftanlage die Rotorblätter ausgetauscht und der Azimut-Antrieb für die Windnachführung für rd. 23 T€ erneuert werden. Der im Klärwerk befindliche Grobstoffrechen war altersbedingt zu ersetzen. Die Ersatzbeschaffung erfolgte durch Installation eines Rechens der Fa. Hans Huber AG zum Gesamtangebotspreis von rd. 70 T€.

Als 114. Mitglied ist auf eigenen Wunsch die Gemeinde Burg dem Abwasserverband beigetreten.

Zwecks Realisierung der vorstehend dargestellten umfassenden Baumaßnahmen sowie zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie wird mit Wirkung vom 01.01.2003 Dipl.-Ing. Jörg Daniel zusätzlich eingestellt. Desweiteren wurde eine zusätzliche Planstelle schwerpunktmäßig für EDV-Arbeiten im Zusammenhang mit der WRRL sowie weiteren internen diesbezüglichen Tätigkeitsfeldern geschaffen.

Verbandsbaumeister Heinsohn nimmt für den gleitenden Übergang in den Ruhestand Altersteilzeit seit 01.11.2002 in Anspruch. Geschäftsführer Petersen hat entsprechendes beantragt mit dem Beginn im Laufe des Jahres 2003.

zurück zu **Berichte**, weitere Seiten:

**[Bericht 2000](#) [Bericht 2001](#) [Bericht 2002](#) [AVD Bericht 2000](#) [AVD Bericht 2001](#) [AVD Bericht 2002](#) [Bericht 2003](#) [AVD Bericht 2003](#) [Bericht 2004](#) [AVD Bericht 2004](#) [Bericht 2005](#) [AVD Bericht 2005](#) [Bericht 2006](#) [AVD Bericht 2006](#)**

weitere Seiten zu **Bericht 2002**:



**Deich- und Hauptzielverband  
Dithmarschen**

Meldorfer Straße 17  
D 25770 Hemmingstedt

Telefon: 0481/6808-0  
Telefax: 0481/6808-60

Mail: [vorstand@dhsv-dithmarschen.de](mailto:vorstand@dhsv-dithmarschen.de)

Letzte Aktualisierung am: Fri Jul 7 10:41:58 2006



... erstellt von [spb GmbH Bremen](#) mit [inSetter Internet Information Integrator](#)